

Kita »Trauminsel« feiert Einweihung

Auch die Kita Schmidstraße 4 wird saniert und neue Kitaplätze entstehen

Es ist geschafft: Die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen der Kita »Trauminsel« in der Schmidstraße 2 sind abgeschlossen. Am 1. Juli wird sie feierlich eingeweiht. Für die Kinder gibt es an diesem Tag ein buntes Programm mit Zauberei, Kunst, einer Pflanzaktion und anderen Attraktionen. Für die Großen werden Führungen durch das Gebäude angeboten und natürlich ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Träger der Kita ist die Forum Soziale Dienste GmbH (FSD). Seit 2020 wurde das zweigeschossige Gebäude instandgesetzt und modernisiert. Neben der energetischen Sanierung der Fassade, die jetzt wieder in frischem Sonnengelb leuchtet, wurden auch notwendige Maßnahmen im Innenbereich wie z.B. die Kellerabdichtung oder die Erneuerung des Küchen- und Eingangsbereichs durchgeführt. Zudem wurden die Außenanlagen neugestaltet und das Spielangebot u. a. um einen Spielhügel mit Hangrutsche, einen Gemüsegarten und einen Wasser-Sandspiel-Bereich erweitert.

Finanziert wurden die Sanierungsmaßnahmen mit Mitteln aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz, die Kosten beliefen sich auf ca. 2,2 Mio. Euro. Auftraggeber war das Jugendamt des Bezirksamts Mitte von Berlin.

Erste Baumaßnahmen wie die Erneuerung der Fußböden, Leitungen und Elektroanlagen, die Aufbereitung der Fenster, die Trockenlegung der Mauer und der Ausbau von zwei Bädern waren bereits in Eigenleistung des Trägers sowie mit Unterstützung aus Mitteln des Kitasanierungsprogramms (KSSP) durchgeführt worden.

Schmidstraße 4

Auch in unmittelbarer Nähe der Kita »Trauminsel« wird derzeit gebaut: So wird das Gebäude in der Schmidstr. 4, in der bis vor wenigen Jahren die bilinguale Kita »Alegria« zuhause war, derzeit saniert. Der neue Träger der Einrichtung ist der Landesverband Berlin der Volkssolidarität.

Das in den 1960ern errichtete Gebäude ist seitdem kaum erneuert worden, entsprechend hoch war der Erneuerungsbedarf. Im Zuge der umfassenden Sanierung werden sowohl energetische Maßnahmen als auch dringende Instandsetzungsarbeiten und Ausstattungsverbesserungen vorgenommen. Auch die Außenanlagen werden erneuert und mit neuen Spielgeräten sowie neuen Grün- und Pflanzbereichen ausgestattet.

Finanziert wird die Baumaßnahme mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,3 Mio. Euro aus dem Investitionsprogramm des Bundes zur Kinderbetreuungsfinanzierung. Nach Abschluss der Baumaßnahme soll der Kitabetrieb mit insgesamt 79 Plätzen voraussichtlich wieder im August 2022 beginnen.



MOKIB-Neubau

Und weil es im Gebiet an Kitaplätzen mangelt, wächst gleich neben der Kita Schmidstraße 4 zügig ein dreigeschossiger Neubau in modularer Bauweise heran: 120 neue Kitaplätze entstehen hier im Rahmen des Berliner Modellprojektes MOKIB (modularer Kitaneubau). Der Neubau wird lebendige, freundliche Räume zum Spielen, Lernen und Toben für die Kleinen sowie zum Arbeiten für die Großen bieten. Er ist einer von insgesamt neun modularen Kitatabauten in Berlin – ein Modellprojekt der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen.

Das Kita-Gebäude wird als langgestreckter Riegel aus vorgefertigten Holzelementen gebaut. Durch die modulare Bauweise, also den Einsatz vorgefertigter Teile für Außen- und Innenwände, Decken und Fassade, werden die Bauzeit und -kosten minimiert. Im Sinne des nachhaltigen Bauens werden vor allem nachwachsende Rohstoffe wie Holz verwendet.

Der Entwurf und die Planung für die MOKIB-Variante mit bis zu 136 Kitaplätzen erfolgt durch das Münchner Architekturbüro karl und p. In einem 2017 durchgeführten Architekturwettbewerb gewann das Büro den ersten Preis. Die Freiflächen werden individuell von Frank Kissling Landschaftsarchitekten gestaltet.

Auch dieser Bau soll in diesem Jahr fertiggestellt werden, die Kosten belaufen sich auf ca. 2 Mio. Euro und werden aus dem SIWANA-Programm (Sondervermögen Infrastruktur der Wachsenden Stadt und Errichtung eines Nachhaltigkeitsfonds) finanziert.

us